

SPRACHVERSTEHEN STATT SPRACHERKENNUNG – MEHR ZEIT FÜR DEN PATIENTEN

3M Das Ärzte- und Pflegeteam verbringt heute 40 Prozent seiner Zeit mit administrativen Tätigkeiten. Zeit, die ihm für die Versorgung der Patienten fehlt.

In den Kliniken arbeiten die meisten Mitglieder des Therapieteam in den IT-Systemen per Maus und Tastatur, ein geringer Teil nutzt eine Spracherkennung zur Steuerung der Systeme oder zur Befundung.

Neben dem zeitaufwendigen händischen Ausfüllen der medizinischen Dokumentation und der Formulare kommt es auch systembedingt oft zu Rückfragen von Kollegen aus anderen Fachabteilungen oder im Medizincontrolling, die zu Zusatzaufwänden und Frustration beim Arzt, bei der Pflegekraft und beim Medizincontrolling führen.

Die Folge der heutigen Form der Dokumentation ist, dass ein Fall vom therapeutischen Team mehrfach überprüft und häufig auch nachdokumentiert werden muss. Ein Problem in der Dokumentation im Nachhinein zu beheben ist dabei ineffizienter und kostspieliger, als das Problem von vornherein zu vermeiden.

3M™ M*Modal Fluency analysiert bereits zum Zeitpunkt der Erfassung die Spracheingabe des Anwenders und die vorhandene Dokumentation, prüft diese gegen Medizin- sowie Ab-

rechnungs-Regelwerke und gibt dem Anwender ein Feedback zur Verbesserung der Dokumentation. So werden bereits bei der Entstehung der Dokumentation Informationslücken vermieden und Fragen in nachgelagerten Prozessen verhindert – der persönliche Nutzen für den Anwender steigt und damit die Akzeptanz. Das ist besonders wichtig, da Sprachlösungen häufig an der Akzeptanz der Anwender scheitern.

Der Ansatz liegt hier also bei der Entstehung der Information, beim therapeutischen Team. Unter Berücksichtigung der Anforderungen aller am Prozess Beteiligten entsteht eine dialogorientierte Plattform sowie ein geschlossener Dokumentationskreislauf. Das Ziel für den Arzt und die Pflegekraft, wieder mehr Zeit für die Versorgung ihrer Patienten zu haben, wird erreicht. Darüber hinaus wird die Akte bereits im Dokumentationsprozess gegen den Medizinischen Dienst gesichert.

3M™ M*MODAL – DIALOGORIENTIERTE PLATTFORM

3M M*Modal schließt die aktuell vorhandenen Lücken zwischen Erlössicherung und klinischer Versorgung durch sprachverstehende, dialogorientierte Dokumentation. Entwickelt, um mehr Zeit für den Patienten zu haben.

Dabei ist Sprachverstehen keine Einbahnstraße: Mithilfe von kontextspezifischem Feedback bereits während der Spracherfassung verändern und erleichtern unsere KI-basierten Sprachlösungen die Beziehung zwischen Arzt und Patient durch beschleunigte Dokumentation.

Das System verlässt sich aber nicht nur auf das gesprochene Wort. Medizinisch relevante Dokumente werden für einen zusammenhängenden, anwenderfreundlichen Workflow mit den Spracheingaben kombiniert – für eine kontinuierliche Verbesserung der Qualität klinischer Dokumentation und Patientenversorgung.



Ihr Kontakt zu 3M:

Sie möchten 3M M*Modal live erleben? Gerne präsentieren wir Ihnen unsere Lösung. Als Ansprechpartner steht Ihnen Herr Andreas Kassner zur Verfügung.



3M Medica

Zweigniederlassung der 3M Deutschland GmbH

Herr Andreas Kassner

Carl-Schurz-Straße 1, 41453 Neuss

E-Mail: akassner@mmm.com

www.3M.de/HIS